



Foto: A. Stephanko

Geflohene Ukrainer*innen in Ostheim

Am 24. Februar sind russische Truppen in die Ukraine einmarschiert. Seitdem herrscht dort Krieg und die Menschen, allen voran Frauen und Kinder, fliehen. Auch in Ostheim wurde die Unterkunft am Hardtgenbuscher Kirchweg wieder für die Menschen reaktiviert. Seitdem ist viel passiert:



Der Veedel e.V. bietet aus dem Projekt "Ostheim-Neubrück digital" Tablets für ukrainische Jugendliche, damit sie am Online-Unterricht teilnehmen können



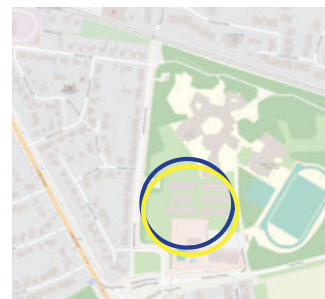
Foto: L. Damme

Viele Institutionen spenden, helfen, bieten ihre Räume und machen Angebote. Mit dem Magnet e.V. aus Vingst findet bei Lebensräume in Balance ein Deutschkurs für die Ukrainer*innen statt. Die Offene Tür in der Ruppiner Straße ist montags mit einem Spielangebot in der Unterkunft. Die Willkommensinitiative WIN Ostheim ist wieder aktiv und bietet Begleitung, Freizeitangebot und Begegnung an. Manche Ostheimer*innen nehmen sogar Menschen bei sich zuhause auf oder vermieten eine Wohnung.

Die Unterkunft Hardtgenbuscher Kirchweg befindet sich direkt neben dem Schulzentrum. Es gibt sechs Hallen. In fünf der Hallen gibt es abgetrennte Räume pro Familie. Die meisten Menschen kommen als Familie, manchmal mit

Liebe Leser*innen,
der Krieg in der Ukraine erschüttert uns alle. Die Solidarität im Stadtteil mit den geflohenen Menschen ist groß, viele helfen. Die Situation verändert sich immer wieder, deswegen hoffen wir Ihnen mit dieser Titelseite einen Eindruck der Situation der Menschen hier in Ostheim und des Engagements im Stadtteil vermitteln zu können.

manchmal ohne ihre Männer. Es sind viele kleine Kinder dabei.



@Fragen oder mitmachen?
- Schreibt an
info@winostheim.koeln



Das Deutschorden-Wohnstift Konrad Adenauer aus Neubrück spendet für Sprachkurse, Schüler*innenbetreuung und für geflüchtete Familien 1000€ Foto: L. Damme



Der Blick vom Parkplatz der Unterkunft auf die Hallen. Foto: L. Damme

Eine Chance für Ostheimer Kröten



Benny Pietsch ist Fitness-Coach und wohnt seit 2017 im Waldbadviertel. Auf seinem Weg zur Arbeit bemerkte er jedes Jahr von Februar bis März, dass auf der Straße sehr viele Kröten-Kadaver lagen. Es handelte sich um Erdkröten, die in der Paarungszeit das nahegelegene Waldbad erreichen wollten, um dort zu laichen.



Seit einigen Jahren müssen sie hierfür die Straße überqueren, die in das Viertel und aus ihm heraus führt, was sehr häufig den Tod der kleinen Tiere zur Folge hatte. Benny Pietsch kontaktierte daher den Kreisvorsitzenden des Naturschutzbundes (NABU), Dr. Horst Bertram, der ebenfalls in Ostheim wohnt. Der NABU stellte daraufhin einen mobilen Krötenzaun zur Verfügung, der mit Hilfe zahlreicher Anwohner*innen entlang der Hans-Of-fermann-Straße sowie des Alten Deutzer Postweges aufgebaut wurde. Die jeweils 100-Meter-langen Planen hielten die Erdkröten davon ab, auf der Fahrbahn unter die Räder zu kommen. Damit die Amphibien trotzdem ihr Ziel erreichen, wurden sie täglich in Eimern aufgesammelt und an den Zaun des Waldbades gebracht. So konnten dank der zahlreichen Helfenden ca. 400 Kröten unbeschadet den Weg zu ihrem Laichplatz zurücklegen. Es war eine Gemeinschaft aus Jung und Alt, teilweise sogar Eltern mit ihren Kindern, die sich an der Rettung der kleinen Lurche beteiligten. Eine Aktion, die im Waldbadviertel sicher zur Tradition wird.

Dat Levve

Der Ostheimer Postbeamte Hans Brodesser (1917-1987) war in seiner Freizeit Mundartdichter und hat in den 1970er Jahren für den WDR Hörspiele auf Kölsch geschrieben. Das Gedicht „Dat Levve“ stammt aus seinem Lyrik-Band „Kölle 66“.

Dat Levve eß nit ruserut,

Das Leben ist nicht rosenrot,

wenn deer et jot jeit, ligg wer Nut,

wenn es Dir gut geht, leidet ein anderer Not,

do laachs un nevven deer sin Trone,

Du lachst und neben Dir sind Tränen,

do häß et Jeld und ä steit ohne.

Du hast Geld und er steht ohne da.

Su hält sich Jlöck un Troor de Wog.

So hält sich Glück und Trauer die Waage.

Vör jeder Antwoot steit en Frog.

Vor jeder Antwort steht eine Frage

Un beß do hück och ohne Sorje,

Und hast Du heute auch keine Sorgen,

maach lus – wat weiß do schon vun morje.

Sei schlau – was weißt Du schon von morgen.

Et bruch nit vill vum Jlöck zom Leid,

Es braucht nicht viel vom Glück zum Leid,

ne klitzekleine Tummeleut,

eine ganz kleiner Purzelbaum,

un schon mie Hätz sitz do donevve.

und schon sitzt mein Herz daneben

Nit ruserut nor eß dat Levve!

Nicht nur rosenrot ist das Leben!



Erster Wohndialog Gernsheimer Straße im Bezirksrathaus

Am 23. Februar fand der Wohndialog für die Gernsheimer Straße als hybride Veranstaltung im Bezirksamt Kalk statt. Bei diesem von der Bezirksbürgermeisterin, Claudia Greven-Thürmer, ins Leben gerufenen Format sitzen Wohnungsunternehmen, Bezirksbürgermeisterin und Verwaltung mit den Akteuren vor Ort zusammen an einem Tisch. In dieser Runde waren nun noch die Sozialraumkoordination und Rolf Blandow als Geschäftsführer des Veedel e.V. mit dabei. Ziel ist die Aufwertung der Lebensbedingungen und des Images des Straßenzuges. Auf kurzem Weg sollen so gemeinsam Verbesserungen herbeigeführt und Probleme abgestimmt angegangen werden.

Die Gernsheimer Straße hat eine ereignisreiche Historie und doch sind sich die Beteiligten einig, dass sich in den letzten Jahren bereits einiges getan hat. So wurde der Bestand der Gernsheimer

Straße 9 bis 13 bereits an den Fassaden modernisiert. Auch das Wohnungsunternehmen Grand City Property möchte bei einer entsprechenden Co-Finanzierung, wie sie hoffentlich im Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ ausgeschrieben wird, für die Häuser 1 bis 7 nachziehen. Noch einiges an Geduld wird den Kindern in der Gernsheimer Straße abverlangt. Zwar sind die Container der Offenen Tür endlich im Förderprogramm „Starke Veedel – Starkes Köln“ vorgesehen, mit einem tatsächlichen Beginn der Planung kann wohl aber nicht vor 2025 gerechnet werden.

Ein weiteres Ärgernis ist die Parksituation in der Gernsheimer Straße. Hier gibt es immer wieder Probleme mit Falsch- und Langzeitparkenden Autos. Auf der Parkfläche vor den Häusern 3-5 sollen perspektivisch Garagen zur Vermietung erstehen. Inwieweit sich die überlastete Parksituation in der Straße dadurch

auflöst, bleibt abzuwarten. Offen ist aktuell noch, wann die Ausschreibung für Mieteraktivierung in der Gernsheimer Straße kommt, um das soziale Miteinander der Nachbarschaft mit Festen und Treffs zu stärken.



Meisterfachbetrieb der Elektroinnung Köln

Elektro MARKO SONNTAG



www.elektro-sonntag.eu

**Alarm- und Video-Sicherheitstechnik
Jalousie- und Markisentechnik
Elektro und SAT Anlagen**

Steinrutschweg 62
51107 Köln

Tel. 02 21/8 90 58 95

Mobil 01 71/8 09 77 53

Fax 02 21/8 90 58 96

info@elektro-sonntag.eu

Neuer Förderverein für den Karneval in Ostheim

Schon seit Jahrzehnten findet in unserem Stadtteil am Karnevalssonntag ein närrischer Umzug statt.

Aufzuhalten war er nur durch schwerwiegende Ereignisse, wie den Golfkrieg oder die Corona-Krise.

Garant für die Durchführung des Ostheimer Karnevalszugs war seit über 25 Jahren der Ostheimer Manfred Gietz, der in diesem Frühjahr leider verstorben ist. Aber seine Idee lebte in den Köpfen einiger Ostheimer*innen weiter. Und so trafen sich am letzten Mittwoch im März neun Personen im Lokal „Em Höttche“ und gründeten einen neuen Förderverein. Es waren alles Menschen der Ostheimer Gesellschaft, die sich bereits in anderen Vereinen und Initiativen engagiert hatten. Wie Helmut Langlotz, der bekannteste Friseur im Ort, bei dem viele Ostheimer Nachrichten zusammenlaufen. Gleich mehrere Personen kamen vom Stammtisch der 1. Ostheimer Hunnen, die bisher auch regelmäßig am Zug teilnahmen. Außerdem dabei waren Detlev Köhnen, ein in Sportlerkreisen weitbekannter Fußballfunktionär sowie Carla Worm, die Organisatorin des Ostheimer Straßenkarnevals in der Werntgenstraße. Als Vertreter der jüngeren Generation konnte Robert Steinhaus, der Gründer der Facebook-Gruppe „Köln Ostheim unser Veedel“, gewonnen werden. Und der

Bürgerverein war durch Hans Herrmann vertreten.

Als Name des Vereins wurde „Förderverein Ostheimer Karneval“ vorgeschlagen und angenommen.

Kernaufgabe soll natürlich die Organisation des jährlichen Umzuges sein. Mit einem allgemein gehaltenen Vereinsnamen möchte man sich aber auch die Möglichkeit für weitere karnevalistische Unternehmungen offen halten. Als Nächstes wurde erfolgreich über eine Satzung abgestimmt, die von dem erfahrenen Vereinsfunktionär Detlev Köhnen erstellt worden war. Diese sieht eine Vereinsführung, bestehend aus Vorsitz, Stellvertretung und Geschäftsführung vor. Letztere Position wurde von Detlev Köhnen selbst übernommen. Und Helmut Langlotz wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die Wahl des ersten Vorsitzenden des Fördervereins fiel auf den 33-jährigen Uwe Fuhrmann aus dem Kreis der Ostheimer Hunnen. Der 33-Jährige ist von Geburt an Ostheimer und seit ca. sechs Jahren schon für die Zugaufstellung zuständig. Er ist verheiratet und stolzer Vater eines 8-jährigen Sohnes. Beruflich ist er mit einem Online-Handel selbständig.

Als Kassierer steht ihm der 61-jährige Harald Voigt zur Seite. Er ist in Ostheim sogar geboren und vielen bekannt als Di-



scjockey des Oldie-Abends in der Offenen Tür (OT) Ruppiner Straße. Auch er ist aktiv beim Stammtisch der Hunnen.

Als ersten Schritt möchte der neu gegründete Verein Kontakt zu der Höhenberger Zugorganisatorin Cora Dilly aufnehmen, um sich über alle formellen Schritte zu informieren. Die ersten Genehmigungsanträge werden voraussichtlich im November bei den zuständigen Ämtern eingereicht. Um das Wurfmaterial der teilnehmenden Kinder finanzieren zu können, wird der Verein im Stadtteil zu Spenden aufrufen. In Gaststätten und Geschäften sollen zusätzlich Sammelbüchsen aufgestellt werden. Der Verein hofft auf eine breite Beteiligung und Unterstützung durch die Ostheimer Bevölkerung. Neue Mitglieder sind willkommen.

Der neue Vorstand des Fördervereins Ostheimer Karneval:

1. Vorsitzender: Uwe Fuhrmann – Online-Händler „Kauf für die Freizeit“ GmbH

2. Vorsitzender: Helmut Langlotz, Ostheimer Promi-Friseur
Geschäftsführer: Detlev Köhnen, Kreisjugendausschuss Fußballverband

1. Kassierer: Harald Voigt, Ehrenmitglied Ostheimer Hunnen

2. Kassierer: Carla Worm, Gerichtsvollzieherin im Ruhestand
Schriftführer: Hans Herrmann, Bürgerverein

Beisitzer: Kalla Weimer, Wirt „Em Höttche“

Kassenprüfer: Ute Langlotz und Robert Steinhaus

@ Kontaktadresse des Fördervereins:

Foerderverein-ostheimer-karneval@gmx.de



Kennen Sie diese Ostheimer*innen?

Ein Stadtteil wird ausgemacht von den Menschen, die dort wohnen. Sie bringen viele besondere Geschichten mit.

Auf der Homepage des Bürgervereins können Sie über 70 dieser tollen Menschen kennenlernen: Schauen Sie gerne vorbei!.



Vielleicht haben auch Sie eine interessante Geschichte für uns?

<https://www.koeln-ostheim.de/portraits/>



Ein Webradio-Sender aus Ostheim

MUSIKBUDE-OSTHEIM

Seit fünf Jahren gibt es in Ostheim den Radiosender Musikbude-Ostheim.de. Insgesamt arbeiten fünf Personen am Radioprogramm, das Montag bis Sonntag von 10:00 bis 22:00 Uhr sendet. Auf dem Programmplan der gerade im Entstehen ist, können die jeweiligen Sendungen eingesehen werden.

Es gibt Radiosendungen zu den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Themen. Wichtig ist dabei, die Perspektive der Menschen aus dem Stadtteil oder dem Bezirk Kalk abzubilden. Dabei waren schon prominente Gäste wie die Landtagsabgeordneten Susana dos Santos Herrmann und Jochen Ott von der SPD zu Gast. Die Interviews sind live, wer sie nachhören möchte, muss sich auf der Webseite registrieren und kann dann auf Anfrage vergangene Interviews zugesendet bekommen.

Auch die Musik darf nicht zu kurz kommen: Ob Techno, Ballermann, Gothic oder Schlager. Geplant ist jetzt ein

Kinderprogramm immer sonntagsvormittags, Kinderlieder und Märchen speziell für die Kleinen. Außerdem soll es einen Veranstaltungskalender auf der Homepage geben. Man kann seine Veranstaltungen dann eintragen und diese werden dann im Radio bekannt gegeben. So wird das Radio immer mehr Informationsgeber für den Stadtteil. Wer jetzt Lust bekommen hat, findet den Internet-Radiosender auf www.musikbude-ostheim.de. Der Sender ist aktuell auch noch auf der Suche nach Moderator*innen (ab 16 Jahren), die eigene Sendungen gestalten möchten. Wer Interesse hat, kann sich auf der Seite bewerben.



Wer selbst etwas Spannendes zu erzählen hat, kann sich bei micha.radio@mail.de melden.

Koordination für die ehrenamtliche Geflüchtetenarbeit in Ostheim

Für die Koordination in der Geflüchteten Initiative "WIN Ostheim" sucht der Veedel e.V. ab sofort Unterstützung auf 450€ - Basis für die nächsten Monate.

Wenn Sie organisatorisches Geschick und Kooperationsfähigkeit mitbringen, melden Sie sich bei Thomas Bischofs, Geschäftsführung Veedel e.V.

Tel.: 0157 52781390

Mail: t.bischofs@veedel.de

SeniorenNetzwerke organisieren wieder ein Senioren-Sommerfest



Eine Erinnerung vom Sommerfest 2019, Archiv

Die SeniorenNetzwerke im Stadtbezirk Kalk haben sich wieder zusammen getan, um gemeinsam das nun 15. Senioren-SommerFest zu feiern. Leider steht in diesem Jahr das HöVi-Gelände nicht dafür zur Verfügung. Aber die Kirchengemeinde Vingst-Höhenberg-Neubrück hat eingeladen, das Fest auf dem Gelände der Trinitatiskirche in Neubrück zu feiern. Es steht dort auch der Gottesdienstraum, der Gemeindesaal und das Foyer neben den Freiflächen zur Verfügung.

In der Vergangenheit war schon von vielen gewünscht worden, auch mal in die anderen Stadtteile zu gehen. Diesem Wunsch kann nun entsprochen werden.

Im Zuge der Vorbereitungen liegen bereits Zusagen von vielen Künstler*innen vor. Frank Schalla, Nikolas Geschwill mit seinen Trommeln und auch Ludwig Sebus haben schon zugesagt. Als Chor wurden die Freunde der Akademie für die Kölsche Sprache wieder gewonnen. Für das Bühnenprogramm werden sich sicher noch weitere Akteur*innen finden lassen.

Neben den Augen und Ohren muss ja wieder auch etwas für den Magen

geboten werden. Kaffee und Kuchen, Kaltgetränke, Waffeln, Reibekuchen und Grillwürstchen wird es natürlich auch geben. Für die Freunde des Glücksspiels wird auch eine Tombola ausgericht.

Dank der zugesagten Unterstützung der Bezirksvertretung Kalk werden die Preise günstig sein und es wird zusätzlich auch ein Fahrdienst eingerichtet. Dabei ist die Trinitatiskirche mit dem ÖPNV (Buslinie 157, Haltestelle Straßburger Platz) gut zu erreichen, wenn man von der Haltestelle Ostheim der KVB kommt.

Obwohl aktuell die Corona-Inzidenzen sehr hoch sind, besteht die Erwartung, dass dies im Hochsommer anders sein wird und zumindest im Freien keine Masken benötigt werden. Dank der Unterstützung der GAG werden auch ausreichend Pavillons sowohl gegen die Hitze als auch gegen Regen zur Verfügung stehen.

Manfred Gietz ist nicht mehr da

Bei manchen Menschen wird mit ihrem Ableben besonders deutlich, welche Bedeutung sie für die Ostheimer Gemeinschaft hatten. So auch im Fall von Manfred Gietz, einem langjährigen Ostheimer, der in diesem Ortsteil eine Menge Spuren hinterlässt. So war er in den 1990er Jahren erster Vorsitzender des traditionellen Fußballvereins SSV Ostheim, der im örtlichen Vereinsleben damals noch eine bedeutende Rolle spielte. Und nachdem sich 1996 die „Närrischen Ostheimer“ aufgelöst hatten, erklärte sich Manfred Gietz spontan bereit, künftig den Ostheimer Karnevalszug auf die Beine zu stellen. Dies tat er seit 1997 Jahr für Jahr mit Bescheidenheit und ohne größeres Aufhebens um seine eigene Person.

Auch wenn Manfred Gietz länger schon über keine stabile Gesundheit mehr verfügte, war die Nachricht über seinen Tod im Januar 2022 nicht recht fassbar. Denn eigentlich war Manfred Gietz für Ostheim unverzichtbar. Der große FC-Fan, der in Ostheim sehr zentral neben dem alten Schulhaus gewohnt hat, wird sehr fehlen. Auch wenn er anonym beerdigt wurde und kein Grab an ihn erinnert, wird er vielen Ostheimern unvergessen bleiben.

Unser Herz schlägt im Veedel!



GAG
Immobilien AG

Als größte Kölner Vermieterin sind wir immer schon verliebt ins Veedel. Hier schlägt unser Herz. Hier kümmern wir uns um das Wohnen und das Leben – seit über hundert Jahren und jeden Tag aufs Neue. Für unsere Mieter. Für alle Kölner.

Hier sind wir zohus – im Veedel.

gag-koeln.de

Ostheim-Neubrück digital - Zwischenbilanz zur Digitalisierung

Seit August 2021 ist das Projekt „Ostheim-Neubrück digital“ des Veedel e.V. nun in den beiden Stadtteilen aktiv. Nach der Projektentwicklung mit den verschiedenen Einrichtungen aus Jugend- und Seniorenarbeit, sowie den bürgerschaftlichen Vereinen geht es seit November letzten Jahres um die Umsetzung der Ideen.

Der Corona-Winter war dabei natürlich erst mal ein Dämpfer. Trotzdem hat das Digi-Café im Café im Veedel bereits gestartet und war bis Weihnachten aktiv. Ebenfalls online stattgefunden hat die erste Serie von Tools für die digitale Zusammenarbeit. Ein Format, in dem wir verschiedene digitale Technologien für die haupt- und ehrenamtliche Arbeit vorgestellt und praktisch zusammen ausprobiert haben. Videokonferenzen, kooperatives Arbeiten, Bildbearbeitung oder Termine abstimmen – aufgrund der vielen Vorschläge haben wir das

Programm im Februar und März weiter aufgelegt, dann teilweise hybrid.

Die Angebote mit persönlichem Treffen können aber nun erst starten. Seit Februar findet immer dienstags von 10 bis 11:30 Uhr der Handytreff in der Bürgerbegegnungsstätte Ostheim statt. Ab 25. April findet immer montags von 9:30 bis 11:45 Uhr das Medien-Café für Familien, ebenfalls im Buchheimer Weg 5, statt. Ebenfalls ab dem 25. April um 13:30 Uhr wird Ostheimer Geschichte im Paula-Dürre-Haus lebendig. Einmal wöchentlich kann die Geschichte von Ostheim in Bild und Ton unter Anleitung zum Leben erweckt und in einem Blog aufbereitet werden. In Neubrück startet ab April im ENBE das Projekt „Vorsicht Dreharbeiten“. Außerdem soll im Familienzentrum KiTa Europaring eine digitale Angebotsspinnwand mit Padlet entstehen. Durch die Förderung der Stiftung Wohlfahrtspflege sind alle Angebote für die Teilnehmenden

gratis.

Neben diesen Angeboten sind die Tablets, das mobile Internet mit einem GigaCube und die Beamer des Projektes immer wieder im Einsatz. Beim Medienprojekt der Hermann-Hesse-Pänz, für das ISBA Bildungsprojekt im Jugendzentrum ENBE oder gerade vermehrt für die Online-Schule für Geflüchtete in der Unterkunft im Hardtgenbuscher Kirchweg. Das Projekt läuft noch bis zum Juli 2022.



Zum Abschluss sollen am 10 Juni die Erfahrungen in einer Visionswerkstatt zusammengetragen werden. Die Bedarfe und das weitere Vorgehen zu diesem Thema steht im Mittelpunkt.

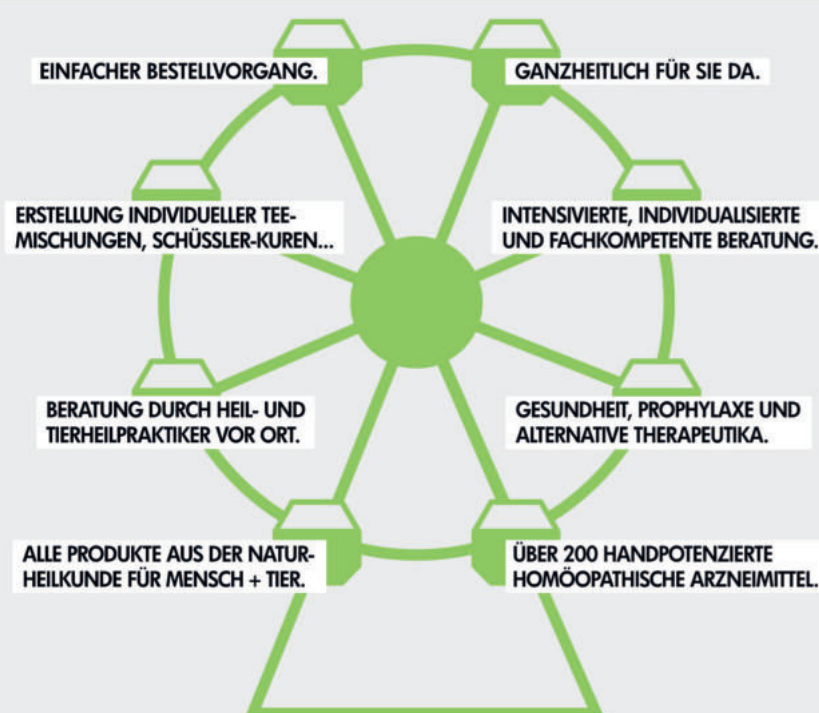


Interessierte können sich unter digitalisierung@veedel.de anmelden



Apothekerin Valeska Pritz-Gottschall e.K.
Frankfurter Str. 703 · 51107 Köln
Tel. 0221 – 89 16 42
Fax 0221 – 89 34 60
info@anno-apotheke-koeln.de
www.anno-apotheke-koeln.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo - Fr: 8.30 - 18.30 Uhr
Sa: 8.30 - 13.00 Uhr



APOTHEKE MAL ANDERS

SIE ERWARTEN APOTHEKE? WIR SIND MEHR ALS DAS!

Wir verbinden Produkte und Leistungen aus der schulmedizinischen Behandlung mit Inhalten aus Komplementär- und Alternativmedizin. Wir betrachten die Gesamtheit von Körper, Seele und Geist.



Ostheim historisch als Winterlandschaft

Im Jahr 1978 lag in Ostheim Schnee. Das Rundhaus existierte noch nicht. An seiner Stelle stand eine mobile Imbissbude, wo es leckere Fritten mit Curry-Sauce zu ver-spiesen gab. Blumen Becker hatte damals noch kein eigenes Ladenlokal, sondern an gleicher Stelle eine Verkaufsbude. Die entsprechende Immobilie existierte damals auch noch gar nicht. An gleicher Stelle stand ein Haus mit einer größeren Nähe zur Straße hin.

In dem dortigen Ladenlokal befand sich jahrelang eine Boutique für Oberbekleidung („Pullover-Quelle“). Die Straßenbahnhaltestelle war noch nicht auf der gleichen Straßenseite angesiedelt. Und die große Busumstiegs-Haltestelle gab es damals auch noch nicht.



Foto: Archiv Bürgerverein, H. Herrmann

Zirkus um einen Minister – Hubertus Heil zu Besuch beim Veedel e.V.

Ende März besuchte der Bundesminister für Arbeit und Soziales Hubertus Heil in Anwesenheit von Bezirksbürgermeisterin Claudia Greven-Thürmer, Sanae Abdi (MdB, SPD), Christian Joisten (Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion) und Florian Schuster (SPD-Kandidat für den Landtag) den Veedel e.V. am Buchheimer Weg 9. In einem bunten und luftigen Zirkuszelt wurde mit Kooperationspartnern aus dem Stadtbezirk Kalk und der TH Köln zu dem Thema Jugendarbeitslosigkeit ausgiebig diskutiert. Hintergrund des Besuchs sind die stark erhöhten Zahlen

in diesem Bereich in benachteiligten Quartieren im Rechtsrheinischen. Rolf Blandow vom Veedel e.V. stellte in seinem Eingangsstatement die Besonderheiten der Gemeinwesenarbeit dar und forderte eine größere Durchlässigkeit des dualen Berufsausbildungssystems für Haupt- und Förderschüler*innen. Zudem müssten Projektausschreibungen für die Soziale Arbeit bedarfs- und quartiersgerechter zugeschnitten und benachteiligte Quartiere intensiver gefördert werden. „Ungleiches muss auch ungleich behandelt werden“, so Blandow.



Foto: A. Stephanke

Minister Heil unterstützte diese Anliegen und wünschte sich für die Zukunft eine Bündelung der Kompetenzen im Bereich Bildungs-, Bau-, Sozial-, Integrations- und Jugendpolitik mit dem Ziel grundsätzlich die Lebenschancen von Kindern zu verbessern. Zudem forderte er alle Beteiligten auf, die Bundesprogramme nach "Best Practice"-Beispielen zu überprüfen und ihm mitzuteilen. Einigkeit herrschte zudem, dass in den Schulen die Berufsorientierung früher und intensiver organisiert werden muss. Nach Abschluss der Veranstaltung wurde bei Gemüsequiche und Frikadellen des vereinseigenen Catering Service munter weiter diskutiert. Minister Heil versprach, „in diesen Zirkus komme ich gerne wieder“.



Foto: A. Stephanke

Hobby-Imker*innen im Waldbadviertel suchen Verstärkung

Ende 2018 initiierte die GAG Immobilien AG in Kooperation mit dem Imkerverein Köln von 1882 e.V. einen Aufruf unter den GAG-Mieter*innen im Waldbadviertel, eine Imkergruppe zu gründen. Unter der Leitung des Imkers Matthias Roth werden seit Anfang 2019 Interessierte an das Thema Imkern herangeführt. Zunächst durch Erlernen von Grundkenntnissen über die Bienen. Im Frühjahr 2019 wurde ein umzäunter Bienenstock-Standort mit 2 Bienenvölkern auf dem Grünstreifen zwischen Waldbad- und Saarviertel errichtet.

Gestartet mit über 10 Personen, war die Gruppe im Herbst auf eine stabile Größe von 6 Personen geschrumpft. Diese Gruppengröße war dennoch voll ausreichend, um die anfallenden Arbeiten im Bienen-Sommer und -Herbst durchzuführen. Die benötigten umfangreichen Imker-Materialien (Beuten, Honigräume, Spezial-Werkzeuge, Imkerschutzkleidung, Wachsmittelwände, Honigeimer, Gläser und vieles mehr) können in einem großen Imkerraum gelagert werden, den die GAG direkt in der Nachbarschaft kostenlos zur Verfügung stellt; dort ist auch Platz genug für die Vor- und Nachbereitungsarbeiten innerhalb eines Bienenjahres.

Zu den Routine-Arbeiten am Bienenstock zählen: wöchentliche Kontrolle der Bienenstöcke, der Brut, Pflege des Standorts, Wasserstellen für Bienen, Erweiterung der Honigräume. Jeder der aufeinander gestapelten Honigräume wird mit zunehmendem Eintrag immer schwerer, zum Schluss sind 20 kg zu heben. Eine besondere Aktion ist das Schleudern des Honigs Anfang Juli, die Ernte wird

eingefahren. Dazu mussten bis jetzt die Honigräume auf die andere Rheinseite zum Schleuderraum des Imkervereins gefahren werden. Der Honigertrag lag bei ca. 130 kg. Nach dem Rühren des Honigs folgte das Abfüllen in Gläser verschiedener Größen: 500 g, 250 g und 55 g. Ohne einen eigenen Namen sollte der Honig jedoch (gegen eine Spende) nicht weitergegeben werden. So entschied sich die Gruppe für „Ostheimer Gold“.

Ende August 2019 veranstaltete die GAG ein wunderschönes, sonniges Fest für den offenen Gartentreff und die Imkergruppe, bei dem die Gruppe ihre erste Ernte zusammen mit den Nachbar*innen feiern konnte. Leider hat Corona ähnliche Feste für 2020 und 2021 verhindert.

Nach dem Entfernen der Honigräume sind die Bienen nur noch in den Bruträumen. In einer großen Futtertasche bekommen sie Ersatz für ihren Honig. Im Juli nach der Honigernte und im Dezember werden sie gegen den Befall durch die Varroa-Milbe behandelt. Im Winter sind weiterhin viele Arbeiten rund um die Bienen notwendig: Honigverkauf, Einschmelzen und Reinigen des Bienenwachses, Herstellung von Propolis-Lösung, ggf. Bienen-Wachstüchern, Herstellung von Honig-Met und vieles mehr.

Ende Februar beginnt dann das neue Bienenjahr.

In einem Bienenjahr gibt es für Amateur-Imker*innen aber leider nicht nur Freude, sondern auch Leid; so schwärmen Völker, wenn sie Ableger für eine neue Königin gebildet haben und die Imker*innen es vorher nicht am Verhalten der Bienen merken. Im Herbst werden die Bienenvölker z.B. durch gegenseitiges Räubern, Wespen und andere Räuber angegriffen und getötet, die Flugöffnungen müssen dann so klein sein, dass die Wächter-Bienen die Oberhand behalten. Leider sind die Räuber oft stärker. In diesem Frühsommer hatte die Imkergruppe zusammen mit Ableger-Völkern acht



Bienenstöcke; jetzt sind es nur noch zwei. So lernen die Hobby-Imker*innen die Natur von allen Seiten kennen.

Trotzdem macht ihnen das Hobby-Imkern sehr viel Spaß! Ihr Dank gilt der GAG für die großzügige, umfangreiche finanzielle Unterstützung und die kostenfreie Fachbetreuung durch Matthias Roth, der auch noch in 2022 mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Seit 2021 nutzt die Gruppe eine eigene von der GAG voll finanzierte Honigschleuder im Imkerraum. Damit ist zweimaliges Schleudern im Jahr möglich und es können im Mai und Juli verschiedene Blüten-Trachten geerntet werden. Begeisterte Interessierte zur Verstärkung der kleinen Gruppe sind willkommen - die Imkergruppe ist offen für alle Ostheimer GAG-Mieter*innen.

Treffpunkt ist jeden Mittwoch von 16:30 – 18 Uhr im Pavillon des Mehrgenerationen-Wohnhauses Bertha-Benz-Karree 165. Sprechen Sie uns bitte an.
Tel.: 0157 – 72514078



Foto: Imkergruppe



Fahr deinen Weg mit uns – die ABC-Fahrschule in Ostheim

„Die beste Werbung sind oft die Mütter, sie empfehlen ihren Kindern und Freund*innen von Generation zu Generation unsere ABC-Fahrschule, man kennt sich – das ist gut so!“

Andreas Ziegenhan, Besitzer der ABC-Fahrschule.

Und auch die Fahrschule besteht schon über Generationen hinweg. Ohne die Aufbauarbeit seines Großvaters, der die Fahrschule vor 60 Jahren gründete, und seines Vaters gäbe es die Fahrschule heute nicht, sagt Andreas Ziegenhan, „dafür bin ich dankbar“. Seine berufliche Karriere startete er als Dachdecker, doch als das Familienunternehmen expandierte, machte auch er mit 21 die Fahrlehrerausbildung und übte anfänglich sogar beide Berufe gleichzeitig aus. Danach war er zwölf Jahre bei seinem Vater angestellt, bis er vor zwei Jahren die Fahrschule alleine übernahm. „Wir waren selbstständig schon immer und ja, dann wurde das so nahtlos übergeben.“

Der frühe Tod seines Vaters war eine schmerzhaft Zäsur für den 35-Jährigen, er sieht sie auch als Spiegel für sich selbst – eine Erinnerung daran, immer mal wieder Pausen einzulegen, um auch für die Familie Zeit zur Verfügung zu haben. Er selbst hat alle Führerscheinklassen mit 18 bei seinem Vater absolviert, aber „das war nicht die Ausbildung die ich jetzt praktiziere“, erzählt Ziegenhan. Ihm sei es wichtig, an den eigenen Lernstand der Fahrschüler*innen anzuknüpfen, um Gelerntes zu festigen und zu vertiefen. Er betrachtet sich als gedulden und ruhigen Fahrlehrer, der auch gerne mal Spaß

macht. Kritik und Lob sollten sich seiner Ansicht nach immer die Waage halten. Wichtig sei, dass sich die Fahrschüler*innen ihrer Verantwortung bewusst werden. „Das Fahrzeug kann tatsächlich zur Waffe werden, wie die aktuellen Tagesnachrichten zeigen.“

Das zielführende Unterrichtskonzept der ABC-Fahrschule führt Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Sprachen zum Erfolg. Aktuell berät und unterstützt eine ukrainische Mitarbeiterin interessierte Fahrschüler*innen.

Andreas Ziegenhan kennt und liebt sein Ostheimer Veedel, einige Fahrschüler*innen kennt er auch privat ein bisschen. Sein Alleinstellungsmerkmal ist die Beratung von Kund*innen mit Handicap oder Schlaganfall. Seine ältesten Fahrschüler*innen haben mit 82 und 92 Jahren alle Auflagen erfüllt „und sind top gefahren“.

Von der neuen Auflage der Stadtteilzeitung ist Andreas Ziegenhan sehr angetan, „die vernetzt und macht sichtbar was hier vor der Türe abläuft“. Auch der aktuelle Ostheim-Kalender (Herausgeberin: Lebensräume in Balance e.V.) begeistert den Fahrschulbesitzer sehr. Das Kalender-Konzept mit Fotos und internationalen Kochrezepten ist ein gelungenes Give Away für seine Kund*innen. Sein Lieblingsgericht sind Nudeln mit Hackfleisch und Paprika – „das würde ich auch auf eine einsame Insel mitnehmen.“ In seiner Freizeit sucht er sich kleine Oasen am Wochenende. Paintball ist eine seiner Leidenschaften und auch ein Urlaub „zwischen den Jahren“ zum

Snowboarden in Österreich ist fest eingeplant.

Raser*innen in der Grevenstraße



Foto: H. Herrmann

Seit seiner Kindheit wohnt Ralf Kuzina in der Grevenstraße.

Und seither hat er in seinem Wohnquartier zahlreiche Veränderungen miterlebt, insbesondere den Neubau der GAG-Häuser, die mittlerweile in einem auffallenden Hellgrün gestaltet sind. Was Ralf Kuzina regelmäßig auffällt und ihm Sorge bereitet, sind die zahlreichen Autos, die in rasender Geschwindigkeit die Grevenstraße passieren. Und das trotz eines anliegenden Kindergartens, eines vielgenutzten Spielplatzes und einer großen Anzahl von Anwohner*innen. Bislang waren es nur Katzen, die hier auf der Straße ums Leben gekommen sind. Damit nicht eines Tages Menschen zu Schaden kommen, appelliert Ralf Kuzina an alle Anlieger*innen, einen umsichtigen und defensiven Fahrstil zu pflegen.

Dieser Appell geht auch an alle Gäste in der Straße, die von den gastgebenden Anwohner*innen der Grevenstraße entsprechend informiert werden sollten.



Rösrather Str. 19, 51107 Köln
Mo, Mi, Do von 16:30 bis 19:00
Di, Fr, Sa von 10:00 bis 13:00
0221-89 61 21

www.abc-fahrschule.de



Jetzt anmelden und den Sommer genießen

Starten Sie mit uns in den Frühling



Neue Seniorenvertretung Kalk stellt sich vor



Obere Reihe v.l.n.r.:
Eva-Maria Gärtner-Plückthun (Sprecherin), Rüdiger-René Keune (Stellvertreter Sachverständiger in Bezirksvertretung)

Untere Reihe v.l.n.r.:
Lisa Westholt (Sachverständige in der Bezirksvertretung), Helena Rohm-Schnak (Stellvertreterin für Sprecherfunktion), Axel Fier (Stellvertreter in der Stadtarbeitsgemeinschaft)

Foto: Business
Fotografie by Axel König

Für Axel Fier, Eva-Maria Gärtner-Plückthun, Rüdiger-René Keune, Helena Rohm-Schnak und Lisa Westholt hat nach der erfolgreichen Wahl ein neuer Arbeitsabschnitt begonnen.

Ende letzten Jahres mit höchsten Stimmzahlen erstmals in ihr Amt gewählt, werden sie der Seniorenvertretung Stimme und Gesicht geben und sich ehrenamtlich für die Belange der knapp 30.000 Senior*innen in ihrem Stadtbezirk engagieren.

Während ihrer fünfjährigen Amtszeit wird das nun konstituierte Gremium gemeinsam die Interessen der über 60-Jährigen „Best Ager“ in diversen Bereichen vertreten und auch bei der gesamtstädtischen Entwicklung der Seniorenpolitik mitwirken.

Bei der neuen Aufgabe können sich die fünf Mitglieder auf ihre langjährigen Erfahrungen stützen, auch aus Aktivitäten in der Bürgergemeinschaft im eigenen Stadtteil oder der politischen Arbeit. Wie Rüdiger-René Keune, der als Bürgermeisterkandidat von 2020 auf

Vorschlag der ÖDP gegen die amtierende Oberbürgermeisterin Henriette Reker angetreten ist. Auch Sprecherin Eva-Maria Gärtner-Plückthun aus Höhenberg kennt die kommunalpolitische Arbeit aus insgesamt drei Jahrzehnten Mitgliedschaft in der Bezirksvertretung Kalk.

Mitglieder der Seniorenvertretungen sind auch in den Ratsausschüssen der Stadt vertreten. In der laufenden Wahlperiode unterstützt Gärtner-Plückthun noch den Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern mit ihrer Expertise - als sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag von CDU. Für die Seniorenvertretung wird

sie in den Stadtentwicklungsausschuss und Axel Fier in den Ausschuss für Schule und Weiterbildung entsandt.

„Das Miteinander stärken“

„Ich habe mich für dieses Amt interessiert, weil ich durch meine Tätigkeiten immer ein sozial engagierter Mensch war und es auch weitermachen möchte. Warum soll ich mich nicht für die Belange meiner Generation einsetzen?“, erklärt Lisa Westholt als neu gewählte Sachverständige in der Bezirksvertretung ihre Motivation.

Die ersten Kennenlernetreffen mit den Seniorennetzwerken und der Sozialraumkoordination - den Instanzen die sich vor Ort auskennen - sowie der Bezirksarbeitsgemeinschaft fanden bereits statt. Die Seniorenvertretung zeigt künftig weiter Präsenz und networkt bei Sitzungen und Treffen wie dem Runden Tisch, der Stadt-Arbeitsgemeinschaft der Senioren oder der Stadtkonferenz der Seniorenvertretung Kölns. Mit viel Kontakt zu Bürger*innen, Verwaltung und Wohlfahrtsverbänden.

„Wir möchten transportieren, was wir uns auf die Fahne geschrieben haben“, beschreibt Helena Rohm-Schnak, Stellvertreterin für Sprecherfunktion den noch laufenden Orientierungsprozess: „Wir setzen uns zunächst in die Funktion des Schwammes“.

Und die ersten Ziele sind bereits fokussiert: Die ältere Generation fit für die Digitalisierung machen und gleichzeitig für damit einhergehende Risiken sensibilisieren. Die Vorteile der digitalen Welt sinnvoll für sich nutzen, aber auch darauf achten, dass es auch einfach, barrierefrei und manchmal auch ganz ohne gehen muss - wenn man beispielsweise Theaterkarten bestellen möchte und über keinen eigenen PC oder Internetzugang verfügt. Zum Schutz vor dem Enkeltrick-Betrug sind auch gemeinsame Aktionen mit der Polizei angedacht.



Gemütlicher Spaziergang ausgehend vom Paula-Dürre-Haus

„In fünf Jahren kann man einiges schaffen“

Wenn es zum Beispiel um Unterstützung bei Antragsstellung und Umgang mit Behörden oder der Krankenkasse geht, ist man in dem Büro der Seniorenvertretung im Kalker Bezirksrathaus an der richtigen Adresse: physisch zu den Sprechzeiten, telefonisch oder per E-Mail. Die Vertretung diskutiert bei ihren Treffen, welche weiteren Bedarfe bestehen, welche Themen für die Zielgruppe wichtig und aktuell und welche Aktivitäten dafür notwendig sind.

Einen akuten Handlungsbedarf sehen die Seniorenvertreter*innen bei der Teilhabe am öffentlichen Leben. Durch die lange Zeit der pandemiebedingten Kontaktbeschränkung und dem Ausfall von sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten, berichten viele Senior*innen von zunehmender Vereinsamung. In der Hoffnung, dass es hoffentlich bald wieder möglich sein wird, möchte man sich dafür einsetzen, diese Teilhabe wieder voranzubringen.

Auch die Bedarfe der aus der Ukraine geflüchteten Senior*innen könnten sich perspektivisch zu einem weiteren Tagesordnungspunkt auf der Agenda entwickeln.

Für weitere Anregungen und Kontaktaufnahme ist die Seniorenvertretung jederzeit offen und dankbar.

Das Interview führte Olga Marusich

Kontakt Seniorenvertretung



Bezirksrathaus Kalker Hauptstr.
247 - 273, Raum 900, 51103 Köln.
Sprechzeiten: jeden 1. und 3. Di
im Monat 15:30 bis 17:00 Uhr



Tel. 0221 / 221 -9 83 05
svk.kalk@stadt-koeln.de

Das SeniorenNetzwerk Ostheim und die Evang. Kirchengemeinde laden ein zu einem gemütlichen Spaziergang durch Ostheim und seine Grünanlagen. Start ist jeweils montags um 15 Uhr am Paula-Dürre-Haus der Evang. Kirchengemeinde. Nach 45-50 Minuten Spaziergang kommt man wieder zurück und wird mit einer Tasse Kaffee empfangen und kann dabei den schönen Spaziergang nochmals Revue passieren lassen.

Dieses Angebot soll nun alle 2 Wochen statt finden. Die nächsten Termine sind: Montag, der 11. April 2022 um 15 Uhr und dann am 9. Mai 2022 um 15 Uhr.

Die sich bildende Gruppe ist dann frei weitere Termine festzulegen.

In Corona-Zeiten und bei den hohen Inzidenzen wollen wir die ältere Generation anregen zur Bewegung in frischer Luft und zum Austausch untereinander.

Entsprechend der Coronaschutz-VO (2Gplus-Regel) müssen die Teilnehmer genesen oder geimpft und geboostert sein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich aber wünschenswert (Frau Kühl 015782659188 oder u.kuehl@ekir.de)

Ganz herzliche Grüße, lasst uns wieder zusammenkommen!

Ostheimer Verein Unergründlich e.V.

24. These:

Wer auf das ewige Leben wartet, verpasst es. Jetzt leben wir ewig.

Diese und andere Thesen zu Theologie und Spiritualität finden Sie auf unserer neuen Webseite. Schauen Sie gerne unter <https://www.unergruendlich.de/>

Veranstaltungen:

Samstag, 23. April ab 14:30 Café Spiritualität

Sonntag, 08. Mai um 15:00 - 19:00 Uhr
Begegnung zu "Sterben und Tod: Neue Bestattungsformen"

Herzlich laden wir zu einer Begegnung mit Herrn David Roth ein im Haus "Bestattungen und Trauerbegleitung Pütz-Roth", Bergisch-Gladbach

<https://www.puetz-roth.de/>. Dort feiern wir um 18:00 Uhr die Lebensfeier.

Fahrgemeinschaften bilden wir nach Anmeldung.

Samstag, 21. Mai ab 14:30 Café Spiritualität

Samstag, 18. Juni ab 14:30 Café Spiritualität

Sonntag, 12. Juni 15:00 bis 18.00 Uhr: Spiritualität und Tanz: Biodanza im Bertha-Benz-Karree 161, 51107 Köln

Sonntag, 19. Juni um 18:00 Uhr Lebensfeier

Wir bitten um Anmeldung wegen der Corona-Situation unter unergruendlich.ev@web.de

Schauen Sie gerne einmal vorbei! Oder rufen Sie unter 0221/2854203 an. Wir freuen uns auf Sie!

Beratung für kurdische Flüchtlinge



Wir beraten zu den Fragen:

- Kommunikation mit Ämtern und Behörden
- Ausbildung und Berufswege
- Studium
- Kindergarten und Schule
- Sozialhilfe, Rente, Kindergeld
- Verträge
- Probleme im Alltag
- Aufenthalt

Wann : Jeden Montag : 13:00 bis 15:00 Uhr

Wo : Kurdisches Kultur und Bildungszentrum Köln e.V.

Olpener Str.143, 51107 Köln

Tel: 0221-29832271

Mobil: 01723019830

E-mail : komkar-koeln@hotmail.com

Ansprechpartner : Herr Taschkale

59 Jahre Sportschützengesellschaft Köln-Ostheim 1963 e.V.
Schützen und Volksfest
vom 26. Mai bis 12. Juni 2022



Auf dem Schießstand in Köln Merheim Mielenforster Kirchweg und auf dem Uta-Renn-Platz
 (Marktplatz) Köln - Ostheim Rösrather Straße - Ecke Hardtgenbuscher Kirchweg

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Die SSG Ostheim freut sich sehr, dass sie nach zweijähriger Corona Zwangspause, den Ostheimer Bürgerinnen, Bürgern und Freunden aus allen anderen Ortsteilen endlich wieder ein Schützen und Volksfest mit Kirmes anbieten kann. In der Zeit von Donnerstag, den 26. Mai bis Sonntag, den 12. Juni 2022 bieten wir Ihnen wieder viel Unterhaltung und Spaß in unserem Ortsteil an. Das Fest findet hauptsächlich auf dem Festplatz in Ostheim statt. Hier wird es auch wieder eine Kirmes mit vielen Buden und Karussells geben. Weiterhin startet Freitagabend noch ein großer Festzug mit Musik durch die Straßen unseres Ortsteils. Hier würden wir uns sehr freuen, wenn die Häuser mit Fahnen geschmückt wären. Wir haben zu allen Veranstaltungen freien Eintritt und bieten auch einiges unseren Ostheimer Kindern und Senioren an. So findet ihr hier auch Gutscheine der einzelnen Kirmesbuden und Fahrgeschäfte zum ausschneiden. Alle Kinder der Kindergärten und Schulen die am Freitag an dem Kinderfest teilnehmen erhalten Freifahrchips. Unterschiedlich zu den anderen Jahren wird das Königs und Bürgerkönigsschießen am Donnerstag den 26.05.2022 auf dem Schießstand in Köln Merheim stattfinden. Es wird zwar einen etwas anderen Ablauf der einzelnen Tage als gewohnt geben, aber es wird euch und uns nicht an Unterhaltung, Spaß und miteinander feiern fehlen.

Das genaue Programm für Freitag, den 10. Juni bis Sonntag, den 12. Juni 2022 wird noch bekanntgegeben.

Lasst euch überraschen und kommt vorbei, wir freuen uns auf Euch!

Eure SSG Ostheim

Am **Donnerstag, den 26. Mai 2022** ab 12:30 Uhr Ausschießen der neuen Würdenträger
 auf dem Schießstand in Köln - Merheim; Mielenforster Kirchweg

Ab 13:30 Uhr **Bürgerkönigsschießen** der Bevölkerung

Bürgerkönig kann jeder aus dem Ort werden, der das 18 Lebensjahr vollendet hat

Kosten kommen auf die Teilnehmer keine zu

Für das Leibliche Wohl ist den ganzen Tag gesorgt.

Am Sonntag, den 12. Juni 2022 von 12 - 17:00 Uhr

Ein Gutscheinfestival zum Ostheimer Spektakel

1* Kostenfreie Erbsensuppe und Kaffeetafel für Senioren

Getränkebon nur 1,00€

Kostenloses Kinderschminken, Buttonmaschine - Glücksrad und vieles mehr

Karussellfahrten 1 x zahlen 2 x fahren und weitere Gutscheine

Platzkonzert: es spielt das Musikkorps „Schwarz - Rot „ Köln e.V.

NEU
START
MITEINANDER!

Eine Initiative für eingetragene Vereine.

Ministerium für Heimat, Kommunales,
 Bau und Gleichstellung
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Gutschein für
den
Autoscooter
1 x zahlen
2 x fahren

Gültig nur am Sonntag,
 den 12. Juni 2022
 zwischen 14 - 16 Uhr!
 Einzulösen an der Kasse
 des Fahrgeschäfts

Gutschein über
0,50€ Rabatt
für eine
Zuckerwatte

Gültig nur am Sonntag,
 den 12. Juni 2022
 zwischen 14 - 16 Uhr!
 Einzulösen an der Kasse
 des Süßwaren Standes

Gutschein über
0,50€ Rabatt
für eine
Tüte Pommes

Gültig nur am Sonntag,
 den 12. Juni 2022
 zwischen 14 - 16 Uhr!
 Einzulösen an der Kasse
 des Imbisswagens

Gutschein für
das
Kinderkarussell
1 x zahlen
2 x fahren

Gültig nur am Sonntag,
 den 12. Juni 2022
 zwischen 14 - 16 Uhr!
 Einzulösen an der Kasse
 des Fahrgeschäfts

Gutschein über
0,50€ Rabatt
auf Wurfspiel
10 Pfeile

Gültig nur am Sonntag,
 den 12. Juni 2022
 zwischen 14 - 16 Uhr!
 Einzulösen an der Kasse des
 Schaustellergeschäfts

Lust auf Ostheimer Geschichte(n)?

Sie würden gerne Ihre persönliche Ostheimer Geschichte teilen? Sie wollen Fotos, Dokumente oder Erlebtes digital festhalten, aber wissen nicht wie? Ab dem 25. Mai bieten der Veedel e.V. gemeinsam mit der evangelischen Kirche Köln Rath-Ostheim das Angebot „Ostheimer Geschichte wird digital“ an. Dafür sollen mit Unterstützung Dokumente und Zeitzeugenberichte von Ostheimer Senior*innen lebendig werden. Der Workshop findet an 8 Terminen jeweils für von 13.30 bis 15.00 Uhr im Paula-Dürre-Haus in der Heppenheimer Str. 7 statt. Wenn Sie also schon immer mal Ihre Erinnerungen an Ostheim sammeln wollten, Interesse an der Ostheimer Geschichte haben oder sich auch einfach nur gerne in diesem Rahmen über die Ostheimer Geschichte austauschen würden, dann melden Sie sich gerne bei Fabio Iding (fabio.iding@ekir.de 0157 52951936) oder Lukas Damme (l.damme@veedel.de 0152 24792046).

Adipositas Selbsthilfegruppe NRW

Die Adipositas Selbsthilfegruppe NRW, trifft sich am Standort in Köln Ostheim (Waldbadviertel).

Unsere Gruppe, beschäftigt sich mit dem Thema „Fettleibigkeit“ (Adipositas). Wir hören fachkundige Vorträge, machen gemeinsam Sport und kochen zusammen.

Die Gruppentreffen sind selbstverständlich kostenlos und für alle Betroffenen, Interessierte und oder Angehörige zugänglich.

Wo?

Im Nachtcafe, Bertha-Benz-Karree 161 51107 Köln.

Wann?

Jeden 4. Sonntag
im Monat von
17 bis 19:00 Uhr



Angebote im Paula Dürre Haus

Aus dem im ersten Corona-Lockdown improvisierten Bücherregal ist inzwischen ein solides Büchertauschregal geworden. Das Regal steht vor der Auferstehungskirche und ist ca. von 8:00 bis 19:00 Uhr geöffnet. Die Presbyterin und „Bücherpflegerin“ Anette Ludolphy freut sich, wenn die Abgabe von gut erhaltenen Büchern (bitte keine Exemplare vom Lesering oder Bücherclub) mit ihr abgesprochen wird. (0171/4987483 oder a.ludolphy@gmx.de)

Geschenkeverkauf im Paula-Dürre-Haus: Zu den Büroöffnungszeiten und nach Vereinbarung ist ein Stöbern und Kaufen möglich.

Bürozeiten des Paula-Dürre Haus:
Mo.: 10-12 Uhr, Mi und Fr.: 14-16 Uhr

Wichtige Telefonnummern:
Bürgerberatung Kalk: 0221-22198333
Seniorenvertretung Kalk: 0221-22198305

Hilflose Personen melden: Wenn jemand auffällt, der*die verwirrt, vernachlässigt

und hilfebedürftig erscheint:
0221-22124444 (Mo-Fr: 7-19 Uhr)

Evang. Gemeinde Ostheim/PDH:
0221-8 90 26 39

Alzheimer Forum, Beratung für Angehörige: 0221-77755522

Zick für dich, Häuslicher Unterstützungsdienst für Menschen mit Demenz:
0221-9845782

Seniorenberatung
Bezirk Kalk (z.B. Antragshilfe):
0221-985 77672 (Caritas)
0221-830 08012 (DRK)
0221-221 98439 (DRK)
0221-890 09370 (Johanniter)
0221-890 09371 (Johanniter)

Frühlingsfest am Buchheimer Weg - Spiel und Spaß für jung und alt

Endlich ist es wieder soweit: Am Freitag, den 13. Mai von 15.00 bis 18.30 Uhr veranstaltet der Veedel e.V. in Kooperation mit der GAG Immobilien AG das Frühlingsfest am Buchheimer Weg.

Zahlreiche Attraktionen, Mitmachspiele und leckere Speisen und Getränke zu günstigen Preisen werden den kleinen und großen Besucher*innen geboten. Wer noch an einem Stand mithelfen möchte, kann sich bei Rolf Blandow vom Veedel e.V. unter r.blandow@veedel.de oder 0172-5224525 melden.

Fotos: A. Stephanko



Einladung zu Informationsveranstaltungen der Verbraucherzentrale NRW

Die neuen Verbraucher*innen aus der Ukraine – Wie können wir Menschen, die im neuen Konsumalltag als besonders schutzbedürftig angesehen werden, in ihrer Alltagsbewältigung unterstützen?

Die geflüchteten Menschen aus der Ukraine werden in Deutschland zu neuen Verbraucher*innen. Die Unterschiede im Alltag sind groß. In der Ukraine gibt es kaum Thermostate an den Heizkörpern, die Abrechnungsverfahren für die Energiekosten richten sich nicht nach dem individuellen Verbrauch und sind

nicht so hoch. Die Menschen die in Ukraine leben mehrheitlich im Eigenheim. Der Alltag als Mieter*innen in Deutschland ist Neuland. Verträge mit langen Laufzeiten sind unbekannt. Um nur einiges zu nennen.

Sie können die neuen Verbraucher*innen aus der Ukraine gezielt unterstützen. Hierzu bieten wir kostenlose Online-Veranstaltungen an. Sie erfahren, was Sie wie vermitteln und wohin Sie bei verbraucherrechtlichen Problemen verweisen können.

Energiekosten und Energie sparen – Was geflüchtete Menschen wissen sollen!

25.04.2022 um 17 Uhr

Verträge – Rechte und Pflichten – Was geflüchtete Menschen wissen sollen!

28.04.2022 um 17 Uhr

Veranstaltungsort: Online

Dauer: 90 Minuten

Anmeldung unter get-in@verbraucherzentrale.nrw

Fragen zu den Veranstaltungen beantworten wir gerne unter 0211 3809379.

Ostheim putzmunter

Freitag, 29. April 2022

Das Veedel macht
Frühjahrsputz, und DU kannst helfen!

Treffpunkte:

- Gernsheimer Straße an der OT am Wunschtor
- GAG Siedlung - grüne Häuser am Buchheimer Weg 5
- Ruppiner Straße & Umgebung an der OT Ruppiner Straße
- Schulzentrum & Umgebung am Uta-Renn-Platz (gegenüber LIDL)
- Treff im Waldbadviertel an der Hans-Offermann-Straße 2
- Gemeinsamer Abschluss an der OT Ruppiner Straße, Ruppiner Straße 1a



Weitere Infos und Uhrzeiten auf:
www.ostheim-neubruock.sozialraumkoordination.koeln

Eine Aktion von:



IMPRESUM

Herausgeber:

Veedel e.V. - Sozialraumkoordination Ostheim/Neubrück
Buchheimer Weg 9, 51107 Köln
sz.ostheim@veedel.de, 0221 / 222 878-0

Redaktionsteam:

Lukas Damme, Rolf Blandow, Hans Herrmann, Jan Imlau,
Olga Marusich, Manuela Feilzer,
Gesine Habermann

Satz:

Lukas Damme

Auflage: 5500 Stück

Nächster Redaktionsschluss
01. August 2022

Mitfinanziert durch:



Im Rahmen des Programms:

